

25. November 2021

Pressemitteilung

Fair lesen, fair leihen: Pressemitteilung der Initiative FAIR LESEN zum Koalitionsvertrag

Die Initiatorinnen und Initiatoren der **Initiative Fair Lesen**, die bisher von über **2.000 Autor*innen, Übersetzer*innen, Verleger*innen und Buchhändler*innen** [mitgezeichnet](#) wurde, begrüßen ausdrücklich den Wunsch der zukünftigen Regierungsparteien, **für das E-Lending in Bibliotheken faire Rahmenbedingungen zu schaffen**. Mit dieser klaren Haltung zur Beibehaltung der Entscheidungsfreiheit von Autor*innen und Verlagen unterstützt die kommende Regierung in ihrem Koalitionsvertrag die Chance, zukunftsfähige und ausgewogene Wege für die Digitale Leihe in Öffentlichen Bibliotheken ohne gesetzliche Zwangsregulierung zu entwickeln. Der Herausforderung, den Zugang zu Literatur und Fachwissen zu stärken, den digitalen Funktionsauftrag der Bibliotheken zu stützen, die Autor*innen und Verlage gerecht zu vergüten und ihre persönlichen wie wirtschaftlichen Rechte zu wahren sowie dem Buchhandel zu ermöglichen marktgerecht und wirtschaftlich zu agieren, begegnet die kommende Regierung nun in ihrer eindeutigen Position zur Schaffung fairer Rahmenbedingungen.

Gerecht – transparent – kommunikativ

Um diese Rahmenbedingungen tragfähig auszugestalten, ist der **Einsatz für eine entschiedene Anpassung der Bibliotheks-Budgets unabdingbar**. Hier muss der wachsenden Nachfrage nach digitalen Inhalten mit Weitsicht begegnet werden. Schon 2020 deckte die digitale Leihe mit 30,2 Mio. entliehenen Titeln ca. 46% aller rund 66 Millionen konsumierten E-Books im Jahr 2020 ab – knapp die Hälfte aller in Deutschland gelesenen E-Books werden folglich bereits über Öffentliche Bibliotheken abgerufen. Gleichzeitig wurde nur ein Erlös von 16,1 Millionen Euro erwirtschaftet; dies entspricht ca. 6% des gesamten E-Book-Marktes. Es muss hier sichergestellt werden, dass Autor*innen und Verlage, die ihre Werke freiwillig für die digitale Leihe lizenzieren, auch gerecht vergütet werden können und dass das Digitalgeschäft des Buchhandels nicht gefährdet wird.

Der Chance, faire Lizenzmodelle zu entwickeln, die den Bibliotheken ermöglichen, sich digital weiterzuentwickeln, ohne die Märkte und Erlösstrukturen der Verlags- und Buchhandelsbranche zu gefährden, sehen wir dankbar entgegen. Hier vertrauen wir auf die Gesetzgeberin, das entsprechende Umfeld zu schaffen, um faire Rahmenbedingungen mit allen Beteiligten aushandeln zu können.

Kontakt für die Medien:

Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner
Birgit Politycki, bp@politycki-partner.de
Tel. 040-430 93 15-12 / mobil 0175-4309333